



Amtliche Mitteilung
Ausgabe 06/2015

ENERGIEBLICK

Marktgemeinde
Altenberg



ALTENBERGER ENERGIENACHRICHTEN



LED – Stromsparen durch effiziente Beleuchtung

Eine ganz einfache Möglichkeit zu Hause oder im eigenen Betrieb Energie zu sparen, ist die Umstellung der herkömmlichen Leuchtmittel auf LED.

Die Verwendung altbekannter Lichtspender ist aus mehreren Gründen nicht mehr zu empfehlen. Die klassische Glühlampe wandelt nur 5 Prozent der aufgenommenen Energie tatsächlich in Licht um. Der Rest wird als Wärme abgegeben. Die als Energiesparlampen bekannten Kompaktleuchtstofflampen enthalten giftiges Quecksilber und entfalten ihre Leuchtkraft oft erst nach vielen Sekunden.

Raum	LED-Lösung [Watt]	Glühlampen [Watt]
Küche	26 W	200 W
Bad	12 W	90 W
Vorzimmer	20 W	150 W
Wohnzimmer	27 W	210 W
Schlafzimmer	31 W	235 W
Kinder-/Arbeitszimmer	13 W	100 W
Balkon/Terrasse	8 W	60 W
Wattanzahl, gesamt	137 W	1.045 W
	Kosten [€]	Kosten [€]
Stromkosten pro Jahr* (bei 1.000 Betriebsstunden, 20 Cent/kWh Strompreis)	27,40	209,-
Differenz Stromkosten	181,60 €/Jahr	
Anschaffungsmehrkosten LED**	20,20 €/Jahr	
Ersparnis LEDs	161,40 €/Jahr	

Quelle: Öö Energiesparverband

Auch wenn die Beleuchtung nur einen Teil des Stromverbrauches ausmacht, kann man durch Umstieg auf effiziente LED-Beleuchtung einen Großteil dieses Verbrauches einsparen. Mittlerweile gibt es für jede Anwendung qualitativ hochwertigen Ersatz durch LED-Lampen. Sowohl für den Haushalt als auch in der betrieblichen Anwendung finden Sie im Fachhandel das richtige Produkt. Mit der Vielfalt der Möglichkeiten hinsichtlich Farbtemperatur und Leuchtkraft, ist es sinnvoll, sich mit dem Thema kurz zu befassen. Einen guten Überblick bieten zwei Broschüren des Öö Energiesparverbandes, die ab sofort auch auf der Gemeindehomepage bzw. direkt am Marktgemeindeamt kostenlos erhältlich sind. Die Tabelle zeigt beispielhaft, wie sich der Tausch in einem Haushalt auswirken kann.

Nutzen Sie die Möglichkeit Ihren Beitrag zur Energieverbrauchsreduktion zu leisten und stellen Sie die Beleuchtung um!

* ohne Stromkostensteigerung

** Annuität für die Anschaffungs-Mehrkosten von 300 Euro auf 20 Jahre bei 3 Prozent Zinsen

WUSSTEN SIE, DASS ...

... der Lichtstrom vom Lampen in Lumen (lm) angegeben wird?

Die Lumenanzahl sagt Ihnen, unabhängig von der Technologie, wie hell eine Lampe leuchtet. So können Sie sichergehen, dass das neue Leuchtmittel genau so hell leuchtet, wie das alte. Als Faustregeln gelten:

Wattzahl x 10 für Glühlampen

Wattzahl x 80 für LEDs.

... die Lichtfarbe bzw. die Farbtemperatur in Kelvin angegeben wird?

Je höher die Farbtemperatur, umso kühler der Farbeindruck. Warmweißer Eindruck entsteht bei unter 3.300 Kelvin, sachliches Tageslichtweiß bei über 5.000 Kelvin.

... die Farbwiedergabe durch den Ra-Index bewertet wird?

Der beste Wert ist 100 und garantiert beste Farbwiedergabe. In Innenräumen sollte ein Ra-Wert von mindestens 80 erreicht werden.

... nicht alle LEDs dimmbar sind?

Wenn die Dimmbarkeit für Ihre Anwendung Voraussetzung ist, unbedingt vor dem Kauf auf der Verpackung überprüfen ob das Produkt diese Vorgabe erfüllt.

... dass die Lebensdauer von LEDs deutlich über der von Glühlampen liegt?

Eine Glühlampe brennt ca. 1.000 Stunden. LEDs erreichen eine Lebensdauer von bis zu 50.000 Stunden.

Herausgeber, für den Inhalt verantwortlich:

„Energiegruppe Altenberg“ – Eine Initiative aus dem EGEM Prozess der Marktgemeinde Altenberg, Reichenauer Straße 4, 4203 Altenberg

weitere Informationen auch unter:

www.energiebezirk.at

Layout, Gestaltung und Herstellung:

Studio Kapeller KG, Freistadt, © 2015
www.studio-kapeller.at



beispielgebend | verantwortungsvoll | zukunftsorientiert



ERFOLGREICHE ENERGIEPROJEKTE...

Leuchtstoffröhrentausch Volks- und Hauptschule Altenberg:

Die Räume (Klassen, Lehrerzimmer, Gänge, Stiegenhäuser...) der Volks- und Hauptschule Altenberg wurden im letzten Jahr vollständig auf LED-Beleuchtungsmitteln umgestellt. Die SchülerInnen und LehrerInnen finden die LED-Lampen: angenehmer fürs Auge und man kann Energiekosten einsparen. TOP!



Leuchtstoffröhrentausch Berufsschule Linz 8, Othmar Weber:

Auch die Berufsschule Linz 8 hat in ihrer Werkstätte vor vier Jahren auf LED-Röhren umgestellt: Leuchtstoffröhren werden in Hallen, Gängen, Klassenzimmern, Verkaufsräumen, Werkstätten... eingesetzt. So auch an unserer Berufsschule.

Vor vier Jahren haben wir die Leuchtmittel einer Schweißwerkstätte gegen LED-Röhren getauscht. Die Ausgangssituation stellte sich so dar: Brenndauer der Leuchten (T8) ca. 2.000 h / Jahr, die geforderte Lichtstärke am Arbeitsplatz wurde bei weitem nicht erreicht, kurze Lebensdauer der Röhren, lange Startzeiten und hoher Energieverbrauch. Es wurden die alten Leuchten belassen, die Vorschaltgeräte überbrückt und die Abdeckung durch eine Acrylglasscheibe getauscht.

Situation heute: bisher gab es keinen einzigen Ausfall der LED-Röhren, geforderte Beleuchtungsstärke (450 Lux) ist konstant geblieben, kurze Startzeit und deutliche Energieeinsparung.

Fazit: Trotz der höheren Anschaffungskosten ist die Wirtschaftlichkeit bei langen Betriebszeiten erreicht und die Reduktion des Stromverbrauchs enorm. Deshalb haben wir schon viele Bereiche durch Umrüstung und durch neue Deckenkonzepte mit LED-Beleuchtung realisiert.

Solarradio, Hans Maierhofer:

Die erneuerbare Energie ist seit Jahren unser Steckenpferd. Neben der Nutzung der Sonnenenergie, die sowohl bei der Wärmegewinnung als auch im Bereich der Stromerzeugung schon längere Zeit im Einsatz ist, ist auch im Bereich der Mobilität mit dem Umstieg auf ein reines Elektroauto ein wichtiger Schritt zur Verbesserung unserer Ökobilanz gelungen. Wir genießen das lautlose „Gleiten“ mit unserem Renault Zoe und die Umstellung ist nicht schwer gefallen. Nur die Tankstellendichte in Österreich insgesamt, aber vor allem auch im Mühlviertel, lässt noch zu wünschen übrig. Ein besonderes Kleinod ist das Solarradio, das seit 1977 treuer Begleiter bei Arbeiten rund um's Haus ist. Eine kleine Spielerei, die ohne Verlängerungskabel und Batterie auskommt.



INFO ...

Thermografie Sammelaktion...

Knapp die Hälfte des Altenberger Energieverbrauchs entfällt auf den Bereich Raumwärme. Daher liegt ein Schlüssel zur effizienten Energiezukunft in der Qualität unserer Eigenheime. Eine fachgerechte Sanierung der älteren Gebäude ist wahrscheinlich der größte Hebel zur Senkung des Gesamtenergieverbrauchs.

Vor einem Sanierungsprojekt macht es aber durchaus Sinn, das Bestandsgebäude einer Thermografie zu unterziehen, um die Schwachstellen zu identifizieren. Aus diesem Grund bietet die Marktgemeinde Altenberg an, eine Thermografie-Sammelaktion zu koordinieren. Durch die Zusammenlegung mehrerer Objekte auf einen Termin lassen sich die



Foto: signelement.com

Kosten pro Beratung von 480 auf 320 Euro senken. Neben der Thermografie selbst ist auch eine intensive Beratung und ein ordentlicher Bericht im Angebot enthalten. Nutzen Sie die Gelegenheit, Ihre Sanierung gut im Voraus zu planen. Je besser die Maßnahmen aufeinander und den Bestand abgestimmt sind, umso besser ist auch das Endergebnis.

Haben Sie Interesse Ihr Gebäude untersuchen zu lassen? Dann melden Sie sich bitte bis 30.12.2015 bei Frau Schwarz am Marktgemeindeamt

Fotos: privat